

FOTOS VON BERND SCHÄLTE

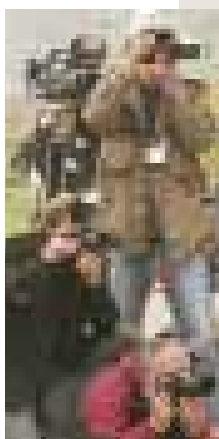
*Die Königin im Landtag
Ein Besuch unter Freunden*

IHRE MAJESTÄT ELIZABETH II, KÖNIGIN VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND,
IM NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN PARLAMENT



*The Queen visits the Landtag
Where she is among friends*

HER MAJESTY QUEEN ELIZABETH II, QUEEN OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND,
VISITS THE NORTH RHINE-WESTPHALIAN STATE PARLIAMENT



Warten auf die Königin.
Waiting for the Queen.

Das Programm6
<i>The Programme</i>	<i>.6</i>
Der Besuch im Landtag10
<i>The Visit to the Landtag</i>	<i>.10</i>
Pomp & Circumstance12
<i>Pomp & Circumstance</i>	<i>.12</i>
Begegnung14
<i>Meet & Greet</i>	<i>.14</i>
Historische Ausstellung18
<i>Historic Exhibition</i>	<i>.18</i>
Der Gästebuch-Eintrag22
<i>Signing the Visitors' Book</i>	<i>.22</i>
Die Reden26
<i>The Speeches</i>	<i>.26</i>
Ausstellung britischer Unternehmen42
<i>Exhibition by British Companies</i>	<i>.42</i>



Inhalt

Höchste Ehre: 15 „weiße Mäuse“
führen die königliche Kolonne an.
*The highest honour: 15 “white mice”
lead the royal convoy.*

Das Programm
The Programme



Auf dem roten Teppich: Königin Elizabeth II, Prinz Philip und Landtagspräsident Schmidt (l.) grüßen die Zuschauer.

On the red carpet: Queen Elizabeth II, Prince Philip and President of the NRW Landtag, Schmidt (left), greet the onlookers.

6



Das Fra

Agenda for the visit by Queen Elizabeth II and the Duke of Edinburgh

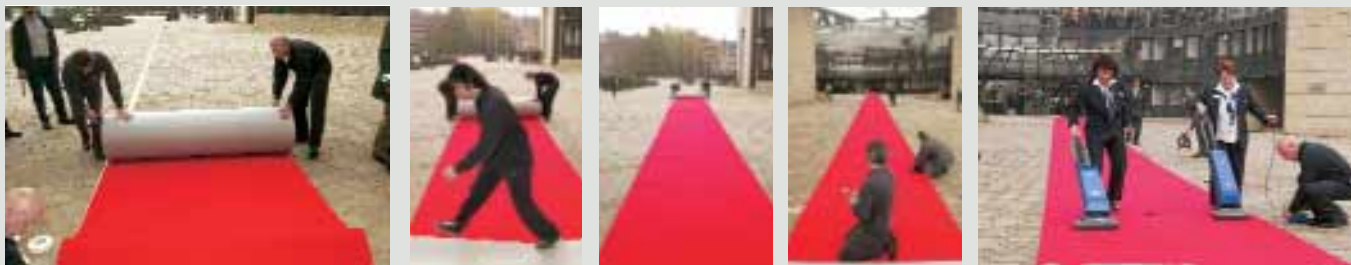
TO THE STATE PARLIAMENT (LANDTAG) OF NORTH RHINE-WESTPHALIA, ON THURSDAY, 4 NOVEMBER 2004

12.10 Uhr	Ankunft im Landtag Begrüßung durch den Präsidenten des Landtags, Ulrich Schmidt, und Frau Marlies Schmidt	12.10 p.m.	<i>Arrival at the Landtag Welcoming speech by the President of the Landtag, Ulrich Schmidt, and Mrs Marlies Schmidt</i>
12.11 Uhr	Besichtigung der historischen Ausstellung „Großbritannien-NRW – Dokumente einer 1.200 Jahre gelebten Nachbarschaft“	12.11 p.m.	<i>Viewing of historical exhibition “GB-NRW – Dokumente einer 1200 Jahre gelebten Nachbarschaft” (GB-NRW – Neighbours for 1,200 years, a documentary)</i>
12.16 Uhr	Eintragung in das Gästebuch des Landtags im Empfangsraum des Präsidenten	12.16 p.m.	<i>Signing of the visitors book of the Landtag in the President’s reception room</i>
12.20 Uhr	Die Königin betritt den Plenarsaal und nimmt Platz	12.20 p.m.	<i>The Queen enters the Chamber and takes her seat</i>
12.21 Uhr	Musikstück von Edward Elgar: „Pomp and Circumstance“ Militärmarsch Nr. 1	12.21 p.m.	<i>Music by Edward Elgar: “Pomp and Circumstance” Military March No. 1</i>
12.25 Uhr	Rede des Landtagspräsidenten	12.25 p.m.	<i>Speech by the President of the Landtag</i>
12.30 Uhr	Rede des Ministerpräsidenten	12.30 p.m.	<i>Speech by the Prime Minister of North Rhine-Westphalia</i>
12.35 Uhr	Rede der Königin Musikstück von Georges Bizet: „Farandole“ aus „L’Arlésienne“-Suite Nr. 2	12.35 p.m.	<i>Queen’s speech Music by Georges Bizet: “Farandole” from “L’Arlésienne”-Suite No. 2</i>
12.40 Uhr	Die Königin und der Herzog von Edinburgh verlassen den Plenarsaal	12.40 p.m.	<i>The Queen and the Duke of Edinburgh leave the Chamber</i>
12.41 Uhr	Besichtigung der Ausstellung britischer Investoren in NRW und Treffen mit Schülerinnen und Schülern des Jugendaustauschprogramms Vodafone	12.41 p.m.	<i>Viewing of the exhibition of British investors in NRW and talk with pupils from the Vodafone youth exchange programme</i>
13.00 Uhr	Verabschiedung durch den Landtagspräsidenten und Frau Schmidt	13.00 p.m.	<i>Words of farewell by the President of the Landtag and Mrs Schmidt</i>

Der Besuch im Landtag

The Visit to the Landtag





70 Meter roter Teppich für Ihre Majestät: Bis zur letzten Minute arbeiten die Landtagsmitarbeiter am perfekten Empfang für den hohen Gast.

Seventy metres of red carpet for Her Majesty: staff at the Landtag work right up to the last minute to create the perfect reception for their distinguished guest.

Der Besuch

Für Landtagspräsident Ulrich Schmidt ist es „etwas ganz Besonderes“, Ihre Majestät Elizabeth II, Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland, im nordrhein-westfälischen Landtag am heutigen Donnerstag, 4. November, zu begrüßen. Zusammen mit Ehefrau Marlies empfängt der Parlamentspräsident die britische Königin gemeinsam mit Seiner Königlichen Hoheit Prinz Philip, Herzog von Edinburgh, Punkt 12.10 Uhr vor dem Düsseldorfer Parlamentsgebäude.

700 Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur erwarten die britische Königin im Landtag, 200 Journalisten aus ganz Deutschland berichten über die Festveranstaltung im Parlament.

In Höhe der Stahlskulptur von Dani Karavan steigt die Königin aus ihrem Bentley und schreitet über den 70 Meter langen roten Teppich vorbei an den zahlreichen Zaungästen und Pressevertretern in das Parlamentsgebäude. Draußen auf der Wiese vor dem Landtag spielt eine britische Militärkapelle. Auf einer zwölf Quadratmeter großen Videoleinwand können die Bürgerinnen und Bürger das komplette Besuchsprogramm der Queen live mitverfolgen – von der Ankunft am Düsseldorfer Airport bis zum Abflug.

Im Landtag besucht die britische Königin die historische Ausstellung „Großbritannien-NRW: Dokumente einer 1.200 Jahre gelebten Nachbarschaft“. Konzipiert vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Hauptstaatsarchiv Düsseldorf zeigt die Ausstellung, ganz in Schwarz gehalten, einen Gang durch die Geschichte der beiden Länder. Sie erzählt u. a. vom Heiligen Liudger von York, von dem Ehevertrag Heinrichs VIII. mit Anna von Kleve-Jülich-Berg im Jahr 1540, von der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen 1946 und von dem Staatsbesuch der Queen in NRW im Mai 1965.

Welcoming Her Majesty, Queen Elizabeth II, Queen of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, to the North Rhine-Westphalian State Parliament (Landtag) on Thursday, 4 November is “a very special honour” for the President of the Landtag, Ulrich Schmidt. Accompanied by his wife, Marlies Schmidt, the President will officially welcome the British Queen and His Royal Highness, Prince Philip, Duke of Edinburgh at exactly 12.10 p.m. in front of the Düsseldorf Parliament Building.

Some 700 guests of honour from the political, commercial and cultural arena are there to welcome the British Queen, and 200 journalists from all over Germany report on this ceremonial event at the NRW Landtag.

The Queen steps out of her Bentley near the steel sculpture by Dani Karavan, and walks along the 70 metre-long red carpet past countless onlookers and press representatives into the Parliament Building. A British military band performs outside on the green in front of the Landtag. Locals can follow the entire visit by the Queen live on a 12 square metre video screen – from her arrival at Düsseldorf Airport to her departure flight.

Inside the Landtag, the British Queen views the historic exhibition, “Great Britain-NRW: Neighbours for 1,200 years, a documentary”. Designed by the North Rhine-Westphalian State Archives in association with the Düsseldorf City Archives, the exhibition offers a walk through the history of the two countries, set against a dramatic black background. It recounts the stories of Saint Liudger of York, the marriage contract between Henry VIII. and Anne of Cleves in the year 1540, the founding of the State of North Rhine-Westphalia in 1946 and the State Visit by the Queen to NRW in May 1965.

Spielfreude und Virtuosität: Romely Pfund dirigiert das Bergische Symphonieorchester.

Enthusiasm and virtuosity: Romely Pfund conducts the Bergische Symphony Orchestra.

12



Samuel



Anschließend trägt sich die Königin in das Gästebuch des Landtags im Empfangsraum des Präsidenten ein. Im Plenarsaal begrüßt sie dann musikalisch das 60-köpfige Orchester der Bergischen Symphoniker aus Remscheid/Solingen unter Leitung der Generalmusikdirektorin Romely Pfund mit „Pomp and Circumstance“ von Sir Edward Elgar, dem bekannten englischen Komponisten.

Das Programm im Plenarsaal ist geprägt durch drei Reden. Landtagspräsident Ulrich Schmidt spricht von einem „großen und schönen Tag in Nordrhein-Westfalen“. Er ist stolz darauf, dass die Königin Nordrhein-Westfalen die Ehre ihres Besuchs erweist. In seiner fünfminütigen Rede streift Schmidt die Anfänge Nordrhein-Westfalens, die zum wesentlichen Teil von Großbritannien gestaltet worden sind: „Unsere politischen wie gesellschaftlichen Strukturen, einschließlich der föderalen Prinzipien, sowie unsere liberale Verfassung, die die Briten uns mit auf den Weg gegeben haben – sie haben sich bestens bewährt.“

Für Präsident Ulrich Schmidt ist die Festveranstaltung „eine öffentliche Bekräftigung gegenseitiger Freundschaft und eine persönliche Bereicherung“. Er hofft, dass sich die Königin am heutigen Tag hier im Landtag so fühlt „wie unter Freunden mit annähernd familiärer Bindung“. Er ist sich sicher, dass diese Verbindung auch den bilateralen Beziehungen in einem geeinten Europa zugute kommen wird.

Nach der Rede von Ministerpräsident Peer Steinbrück spricht dann die englische Königin selbst. Anschließend steht eine weitere Ausstellung auf dem Programm im Landtag. Während die Queen die Präsentation der britischen Investoren besucht, spielen im Plenarsaal die Bergischen Symphoniker Georges Bizets „Farandole“. Zehn britische Unternehmen aus NRW, u. a. Vodafone, Shell Solar GmbH und Deutsche BP AG, präsentieren ihre neuesten Technologien. Konzipiert wurde diese Ausstellung – ganz in Rot gehalten – von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW in Zusammenarbeit mit dem Britischen Generalkonsulat in Düsseldorf.

Then the Queen signs the visitors' book in the Landtag in the President's reception room. Directly afterwards she is greeted in the Chamber by an orchestral rendition of "Pomp and Circumstance" from the famous English composer, Sir Edward Elgar, played by the 60-strong Bergische Symphoniker from Remscheid/Solingen under the baton of its female musical director, Romely Pfund.

The programme in the Chamber features three official speeches. The President of the Landtag, Ulrich Schmidt, speaks of a "great and memorable day for North Rhine-Westphalia". He is proud of the fact that the Queen is honouring North Rhine-Westphalia with her visit. In his five-minute address, Schmidt touches on the origins of North Rhine-Westphalia, which were shaped in no small part by Great Britain: "Our political and social structures, including our federal framework and the liberal constitution that the British handed down to us, – have more than stood the test of time."

For Landtag-President Ulrich Schmidt the ceremonial event is "public confirmation of our mutual friendship and a personally enriching experience". In his address he expresses the hope that on this day here in the Landtag the Queen will feel as if she is "among friends who share an almost familial bond". He is certain that these ties will enhance their bilateral relationships within a united Europe.

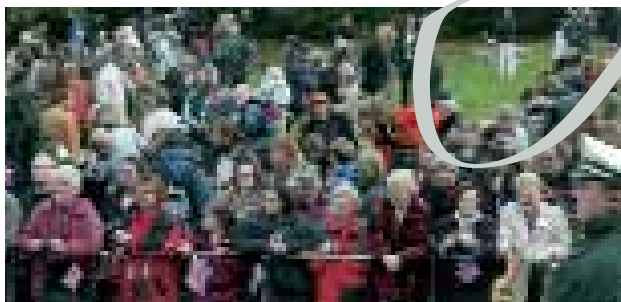
Following an address by NRW Prime Minister, Peer Steinbrück, the Queen of England speaks herself. Then another exhibition in the Landtag forms part of the official programme. While the Queen inspects a presentation by British investors, the Bergische Symphoniker plays Georges Bizet's "Farandole" in the Chamber. Ten British companies based in NRW, including Vodafone, Shell Solar and BP, present their latest technological advances. This exhibition was designed – against a red background – by the Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW, (an organisation for economic promotion), in association with the British Consulate General in Düsseldorf.

Rote Rosen für die Königin – Helen (7) und Emma (5) aus Essen haben ihren ganz persönlichen Gruß mitgebracht.
Red roses for the Queen – Helen (7) and Emma (5) from Essen have brought their very personal tribute with them.

14



Begegnung



Hunderte Zuschauer versuchen vor dem Landtag einen Blick auf die Königin zu erhaschen.
Hundreds of onlookers try to catch a glimpse of the Queen outside the Landtag.

Auf ihrem Weg zum Ausgang des Landtags begegnet die Königin zwei Schülerinnen und einem Schüler des Cecilien-Gymnasiums aus Düsseldorf-Oberkassel. Pia Reifenrath (18), Tanja Ritter (18) und Oliver Böttcher (19) berichten Elizabeth II über die neueste Handy-Technik UMTS und korrespondieren live per Ton und Bild aus der Bürgerhalle des Landtags mit Schülerinnen und Schülern in London. Diese Jugendlichen kommen aus Reading und unterhalten seit vielen Jahren eine Schulpartnerschaft mit dem Düsseldorfer Gymnasium.

Punkt 13.00 Uhr verlassen Ihre Majestät Elizabeth II und Seine Königliche Hoheit Prinz Philip den Landtag. Verabschiedet werden sie von Landtagspräsident Ulrich Schmidt und Ehefrau Marlies.

Derweil verwöhnt 2-Sterne-Koch Berthold Bühler aus Essen-Kettwig die Gäste des Landtags mit Spezialitäten aus allen Regionen Nordrhein-Westfalens.

On her way out of the Landtag, the Queen meets three school students from the Cecilien-Gymnasium (secondary school) in Düsseldorf-Oberkassel. Pia Reifenrath (18), Tanja Ritter (18) and Oliver Böttcher (19) talk to Queen Elizabeth II about the latest UMTS mobile phone technology and communicate live from the public gallery of the Landtag via sound and images with school children in London. These young people from Reading have maintained a school partnership with the Düsseldorf school for many years now.

At 1.00 p.m. on the dot, Her Majesty Queen Elizabeth II and His Royal Highness Prince Philip leave the Landtag. The President of the Landtag, Ulrich Schmidt and his wife Marlies bid them farewell.

Meanwhile, the 2-star chef Berthold Bühler from Essen-Kettwig treats official guests of the Landtag to some culinary specialities from all corners of the North Rhine-Westphalia region.

Queen Elizabeth II verlässt das Landtagsgebäude in Begleitung des britischen Generalkonsuls Boyd McCleary.
Queen Elizabeth II leaves the Parliament building accompanied by the British Consul General, Boyd McCleary.



Historische Ausstellung
Historic Exhibition



„Zwölf Jahrhunderte gelebte Nachbarschaft.“ – Dr. Wolf-Rüdiger Schleidgen erklärt die historische Ausstellung.
“*Neighbours for twelve centuries.*” – Dr. Wolf-Rüdiger Schleidgen explains aspects of the historic exhibition.



Nordrhein-Westfalen ist der Teil Deutschlands, der Großbritannien am nächsten liegt, mit diesen Worten hat Königin Elizabeth II bei ihrem Staatsbesuch in der Bundesrepublik 1965 die besondere Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und dem Land an Rhein und Ruhr auf den Punkt gebracht. Sie erinnerte damit an die besondere Nähe, die Großbritannien als „Mutter“ des Landes Nordrhein-Westfalen mit diesem „Kind“ seit 1946 verbindet, und deutete zugleich die langfristigen historischen Beziehungen zwischen dem Inselreich und dem Land an Rhein und Ruhr an.

Aus Anlass des Staatsbesuches der Königin am 4. November 2004 hat das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Hauptstaatsarchiv Düsseldorf in einer Ausstellung ausgewählte Dokumente aus zwölf Jahrhunderten dieser Nachbarschaftsbeziehung zusammengestellt. Von den ersten überlieferten Schriftstücken an Rhein und Ruhr aus dem 8. Jahrhundert bis zum Besuch der Queen 1965 werden Stationen und Aspekte des Nebeneinanders, Miteinanders und Gegeneinanders der Nachbarn in einer „Zeitreise“ punktuell erfasst.

Gezeigt werden zum Beispiel:

- ein Geschichtsbuch in angelsächsischer Schrift des 8. Jh., das wahrscheinlich der Hl. Liudger von York nach Werden an der Ruhr gebracht hat
- eine Urkunde des deutschen Königs Richard von Cornwall, mit der er dem Zisterzienserkloster Altenberg 1261 Rechte und Besitzungen bestätigt
- der Ehevertrag Heinrichs VIII. von England mit Anna von Kleve-Jülich-Berg vom 5. Januar 1540
- ein Schreiben des Herzogs von Marlborough, in dem er das Kölner Domkapitel um Durchzugserlaubnis für seine Truppen im spanischen Erbfolgekrieg bittet – 5. Mai 1704

North Rhine-Westphalia is the part of Germany which is closest to Britain. These were the words of Queen Elizabeth II on the occasion of her State Visit to the Federal Republic of Germany in 1965. The Queen was alluding to the particularly close ties which have since 1946 linked Britain as the “mother” of North Rhine-Westphalia (NRW) with her “child”. At the same time, she was recalling the long-standing relations between the British Isles and the State on the Rhine and Ruhr which have developed over the centuries.

To mark the Queen’s visit to the Landtag in Düsseldorf on 4 November 2004, the State Archive of NRW has put together an exhibition illustrating twelve centuries of this neighbourly relationship. From the first-known documents dating from the 8th century to the Queen’s visit in 1965, the exhibition displays stages and aspects of this continuous process of co-existence, co-operation and conflict.

Documents shown are for example:

- A history book written in Anglo-Saxon script in the 8th century, probably brought from York to Werden on the Ruhr in the possession of Saint Liudger
- Charter of Richard of Cornwall, rex Romanorum, confirming to the Cistercian monastery at Altenberg all the rights and possessions which the monastery had received from his predecessors. – 8 January 1261
- The marriage contract between King Henry VIII and Anne of Cleves-Jülich-Berg.– 5 January 1540
- Letter of the Duke of Marlborough asking the Cologne cathedral chapter for food and permission for his troops to pass through Cologne territory. 5 May 1704

1261 bestätigte Richard von Cornwall mit diesem Siegel die Ansprüche des Klosters Altenberg.
In 1261 Richard of Cornwall acknowledged the claims of the Altenberg Monastery with this seal.



Gastgeschenk für die Königin: ein Faksimile des Ehevertrages Heinrichs VIII. von England mit Anna von Kleve-Jülich-Berg aus dem Jahr 1540.

A present for the Queen: a facsimile of the marriage contract between Henry VIII of England and Anne of Cleves-Jülich-Berg from the year 1540.



che Ausstellung

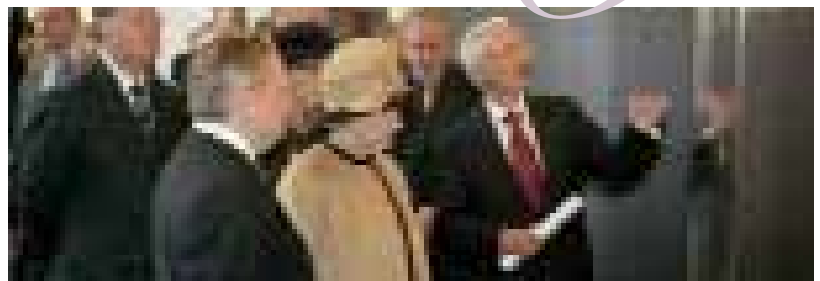
Hier das 450 Jahre alte Original mit der Unterschrift Heinrichs VIII.

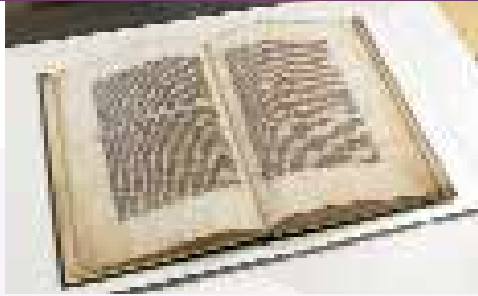
This is the 450-year-old original with the signature of Henry VIII.



Die Rolle der Briten bei der Gründung des Landes NRW ist ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung.

The role of the British in founding the State of NRW is a further focal point of the exhibition.





Der Hl. Liudger von York brachte dieses Geschichtsbuch im 8. Jahrhundert an den Rhein.

Saint Liudger of York brought this history book to the Rhine in the 8th century.

- Dokumente des irischen Unternehmers William Thomas Mulvany (1806–1885), des Gründers der „Bergwerksgesellschaft Hiberna AG“ in Gelsenkirchen-Buer
- die Verordnung Nr. 46 der britischen Militärregierung vom 23. August 1946, durch die das Land Nordrhein-Westfalen gegründet wurde
- ein Foto vom Staatsbesuch der Queen in NRW am 25. Mai 1965: Ministerpräsident Franz Meyers überreicht Königin Elizabeth II eine Replik des Krönungszepters Richards von Cornwall

- *William Thomas Mulvany (1806–1885), founder of the mining company “Bergwerksgesellschaft Hibernia AG” in Buer (Gelsenkirchen)*
- *Ordinance No. 46 of 23 August 1946 the British Military Government founding the State of North Rhine-Westphalia*
- *Photograph of the State Visit to North Rhine-Westphalia 25 May 1965: Prime Minister Franz Meyers presenting a replica of Richard of Cornwall’s coronation sceptre to Queen Elizabeth II*

Die einzelnen Geschichten, die in den gezeigten Dokumenten fassbar werden, können nicht erzählt, nur angedeutet werden. Die Auswahl der Dokumente ist selektiv und subjektiv; sie wollen, können und sollen nicht belehren, sondern nur Assoziationsräume schaffen, nur Anknüpfungspunkte und die Anregung geben, sich auf diese Geschichte einzulassen und ihr weiter nachzugehen.

The individual stories which emerge from the material on show cannot be told in full. The documents and photographs chosen are selective and subjective. They cannot, should not and are not intended to instruct, but merely to create associations, give points of contact and prompt visitors to find out more.



Interesse an der Geschichte der Beziehungen Großbritannien – NRW.
Interest in the history of close association between Great Britain and NRW.



Eigens für den Besuch der Königin wurde das Verhältnis NRW – Großbritannien in einer Ausstellung aufgearbeitet.
The relationship between NRW and Great Britain was documented in this special exhibition to mark the Queen’s visit.

Der Gästebuch-Eintrag
Signing the Visitors' Book



Ein ehrenvoller Moment für das NRW-Parlament: Ihre Majestät Elizabeth II trägt sich in das Gästebuch des Landtags ein.
Mit dabei: Landtagspräsident Ulrich Schmidt (r.) und Ministerpräsident Peer Steinbrück.

A moment of great honour for the NRW Landtag: Her Majesty Queen Elizabeth II signs the Landtag Visitors' Book.

At her side: President of the Landtag, Ulrich Schmidt (right) and NRW Prime Minister, Peer Steinbrück.

22



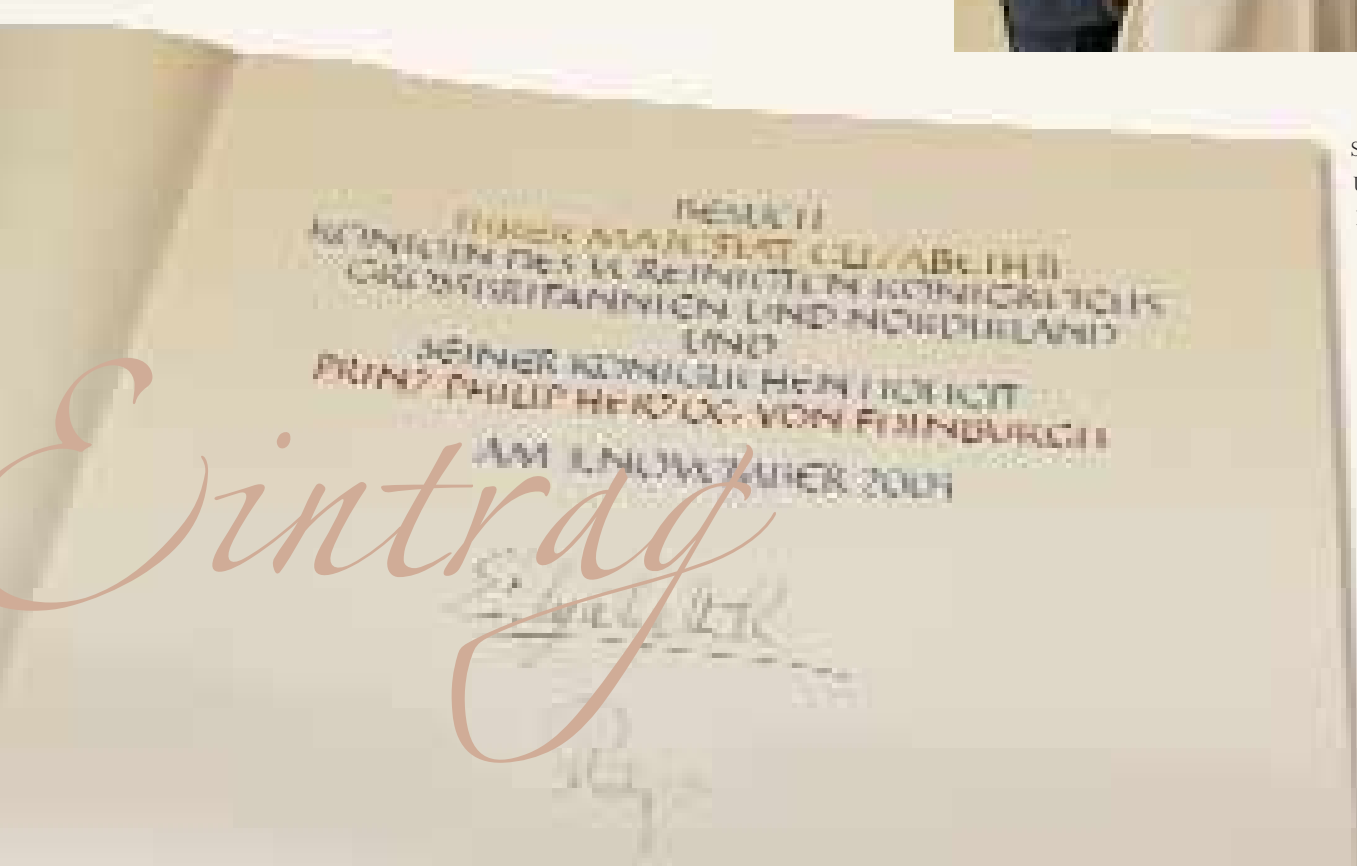
Der Gästebuch-Eintrag

Auch Prinz Philip greift zum Federhalter.
Prince Philip also puts pen to paper.



Zeit für ein Gespräch mit Landtagspräsident Ulrich Schmidt bleibt trotz des engen Terminplans.

There is still time for a chat with the President of the Landtag, Ulrich Schmidt, despite the tight schedule.



So sehen sie aus, die Unterschriften der Königlichen Hoheiten.
This is how the signatures of the esteemed royal couple appear.

Die Reden
The Speeches



„Ein großer Tag für Nordrhein-Westfalen“: Landtagspräsident Ulrich Schmidt.
“A great day for North Rhine-Westphalia”: President of the Landtag, Ulrich Schmidt.

26



Präsident des L



Aufmerksam lauschen die Gäste den Worten des Hausherrn. In der ersten Reihe: Ministerpräsident Peer Steinbrück mit Frau, Prinz Philip und Ihre Majestät Elizabeth II.
The guests listen attentively to the words of their host: NRW Prime Minister, Peer Steinbrück, and his wife with Prince Philip and Her Majesty Queen Elizabeth II in the front row.

**MAJESTÄT, KÖNIGLICHE HOHEIT,
MEINE SEHR VEREHRTEN DAMEN UND HERREN!**

Dies ist ein großer und schöner Tag für Nordrhein-Westfalen! Wir sind glücklich und stolz, dass Sie unserem Land die Ehre Ihres Besuches erweisen. Im Namen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes – es sind nicht weniger als 18 Millionen Menschen – heiße ich Sie im Landtag Nordrhein-Westfalen auf das Herzlichste willkommen!

Ihr erster Deutschlandbesuch im Jahr 1965, der sicher eine neue Phase in den Nachkriegsbeziehungen zwischen unseren Ländern einleitete, führte Sie bereits in diese Stadt, die durch britische Entscheidung Landeshauptstadt wurde und deshalb Sitz dieses Parlaments ist. Die Anfänge unseres Landes – so zeigt es auch die historische Ausstellung in der Wandelhalle – sind zum wesentlichen Teil von Großbritannien gestaltet worden.

Wir erinnern uns: Als am 2. Oktober 1946 der von der britischen Militärregierung ernannte Landtag zusammentrat, war „Operation Marriage“ vollzogen – eine Hochzeit, die weniger auf einer stürmischen Liebe auf den ersten Blick basierte, sondern vielmehr als „Ehe der Vernunft“ angelegt war. Durch die kluge und weit-sichtige Entscheidung des Vereinigten Königsreichs hat diese Verbindung der ehemaligen Provinzen Nordrhein und Westfalen, die später durch Lippe komplettiert wurde, längst Goldene Hochzeit feiern können – begleitet durch Seine Königliche Hoheit Prinz Andrew. Sie hat sich auch in rauer Zeit als wetterfest erwiesen und ist heute stabil wie nie zuvor.

**YOUR MAJESTY, YOUR ROYAL HIGHNESS,
HONOURED GUESTS, LADIES AND GENTLEMEN!**

This is a great and very special day for the State of North Rhine-Westphalia. We are pleased and proud that you have honoured our State with your visit. On behalf of the citizens of North Rhine-Westphalia, who now number over 18 million, I bid you a very warm welcome to our State Parliament, the “Landtag”.



Blick zurück:
1965 war Elizabeth II schon einmal in NRW.

*Looking back:
Elizabeth II's previous visit to NRW was in 1965.*

Your first visit to Germany in 1965, which marked the start of a new phase in the post-war relations between our countries, brought you to this city, which was made the capital of the State – and therefore the seat of our parliament – by a British decision.

The origins of our State were essentially shaped by Britain, as the historical exhibition in the lobby illustrates.

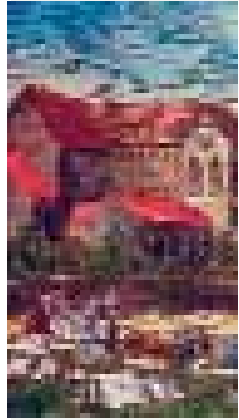
Looking back to those beginnings, the first session of the State Parliament appointed by the British military government on 2 October 1946 marked the conclusion of “Operation Marriage” – a marriage that seemed less a case of love at first sight than a matter of necessity.

Thanks to the wise and far-sighted decision by the United Kingdom, this union of the former provinces of North Rhine and Westphalia, later joined by Lippe-Detmold, was able to celebrate its 50th anniversary a number of years ago, a celebration that was attended by HRH Prince Andrew. The union has survived through thick and thin, and is now stronger than ever.

Stehende Ovationen beim Verlassen des Plenarsaals.
A standing ovation on leaving the Chamber.



Die Kaiserswerther
Diakonie zur Zeit von
Florence Nightingale.
*Kaiserswerth social
welfare league in
Florence Nightingale's
time.*



Präsident des

Das heißt: Unsere politischen wie gesellschaftlichen Strukturen einschließlich der föderalen Prinzipien sowie unsere liberale Verfassung, die die Briten uns mit auf den Weg gegeben haben – sie haben sich bestens bewährt.

Die historische Dimension der deutsch-britischen Beziehungen reicht aber weit über das 20. Jahrhundert hinaus:

- Bereits im 8. Jahrhundert brachten angelsächsische Mönche das Christentum zu uns.



- Die Beziehungen zwischen dem Niederrhein und England erreichten mit der Vermählung Heinrichs VIII. mit Anna von Kleve-Jülich-Berg ihren Höhepunkt.
- Auch die Initialzündung für die Industrialisierung an Rhein und Ruhr ging vom „Mutterland der industriellen Revolution“ aus.

Das sind nur drei Beispiele aus zwölf Jahrhunderten gelebter Nachbarschaft.

Ich erinnere aber ebenso an William Turner, den berühmten englischen Landschaftsmaler, der während seiner vielen Reisen die Landschaften entlang des Rheins künstlerisch festhielt. Das war der Beginn des britischen Tourismus in unser Land, über den zu lesen ist: „Im Rheinland des 18. und 19. Jahrhunderts wurden die reisenden Engländer ... begrüßt wie der warme Regen nach langer Dürre. Die Gasthäuser gingen dazu über, das Bildnis des Landsherrn durch die Büste der englischen Königin zu ersetzen.“

Ich denke: Ein größeres Kompliment ist kaum möglich.

Majestät, Königliche Hoheit, ein Staatsbesuch ist immer eine öffentliche Bekräftigung gegenseitiger Freundschaft

In other words, our political and social structures, including federal principles and our liberal constitution, with which the British set us on our way, have stood the test of time.

However, the history of German-British relations goes back many centuries further:

- *Anglo-Saxon monks brought Christianity to us as early as the 8th century;*
- *Relations between the Lower Rhine and England reached their high point when Henry VIII married Anne of Cleves;*
- *The spark to industrialise the Rhine and the Ruhr also came from the “home of the Industrial Revolution”.*

These are only three examples from twelve centuries of living as neighbours.

I also think of the famous British landscape painter William Turner, who captured the landscapes along the Rhine in his works during his travels to the region. This marked the beginning of British tourism in our State, which was described in the following terms:

“In the Rhineland of the 18th and 19th centuries, English travellers were ... welcomed like warm rain after a lengthy drought. Guest houses began to replace images of the local prince with busts of the British Queen.” There could have been no greater compliment.

A State Visit is always an official confirmation of mutual friendship and, may I add, a source of personal enrichment besides. However, opportunities to meet outside of the administrative sphere are no less important.

Over the years, countless personal meetings and partnerships have brought our peoples so close that it would be hard to find comparable examples anywhere else.

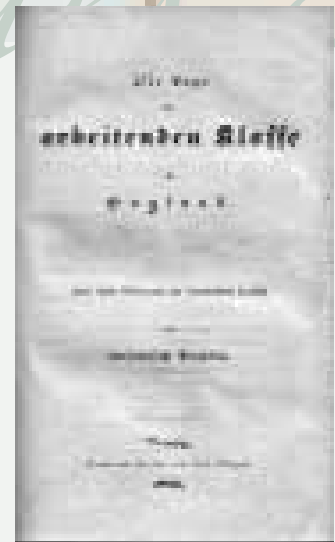
Successful twinning arrangements between cities in North Rhine-Westphalia and Britain have in many cases been in place

Für Landtagspräsident Ulrich Schmidt ist es eine große Ehre, die Königin im Plenarsaal zu begrüßen.
For President of the Landtag, Ulrich Schmidt, welcoming the Queen to the Chamber is a great honour.

30



Präsident des L



Originaldruck des Wuppertaler
Fabrikantensohns Friedrich Engels.
*An original by the son of a Wuppertal
industrialist, Friedrich Engels.*

und – ich füge hinzu – eine persönliche Bereicherung obendrein. Nicht minder wichtig sind jedoch die Begegnungen außerhalb der administrativen Sphäre. Unsere Völker sind sich in ungezählten persönlichen Begegnungen und Partnerschaften inzwischen so nahe und vertraut geworden, wie das in ähnlicher Form kaum anzutreffen ist.

Blühende Partnerschaften zwischen nordrhein-westfälischen und britischen Städten bestehen schon seit Jahrzehnten. Beispielhaft erwähne ich eine der ältesten „Zwillingsstädte“, wie Sie sie nennen: Es sind Duisburg und Portsmouth – und das, obwohl beide Städte im Zweiten Weltkrieg Opfer furchtbarer Zerstörungen wurden. Ich will damit zum Ausdruck bringen: Bomben standen dieser Freundschaft, aus der längst Familien hervorgegangen sind, nicht im Wege. Das ist die überaus beglückende Erkenntnis, wie wir fast sechs Jahrzehnte später feststellen können. In diese Freundschaft schließe ich ausdrücklich die vielen Tausend Soldaten der britischen „Rheinarmee“, wie wir die „British Forces Germany“ nennen, und deren Familien mit ein, die in der nordrhein-westfälischen Bevölkerung höchstes Ansehen genießen. Die Hilfe britischer Soldaten beim Wiederaufbau unseres Landes werden wir niemals vergessen.

Majestät, Sie haben als Staatsoberhaupt die Entwicklung unseres Landes NRW fast von Beginn an miterlebt und begleitet. Lassen Sie mich deshalb zum Schluss der Hoffnung Ausdruck geben, dass Sie sich heute unter Freunden mit „annähernd familiärer Bindung“ fühlen, Freunden, die die britischen Tugenden der Gelassenheit, der Toleranz und des Fairplay zu schätzen wissen.

Ich bin sicher, dass diese Tugenden nicht nur den Briten selbst, sondern auch unseren bilateralen Beziehungen in einem geeinten Europa zugute kommen.

Majestät, Königliche Hoheit, mit dem Wunsch nach einer glücklichen und friedlichen Zukunft unserer Völker und einer weiteren Vertiefung der deutsch-britischen Freundschaft heiße ich Sie nochmals herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihren Besuch im Landtag Nordrhein-Westfalen.

for decades. An example is one of the oldest twinings, that between Duisburg and Portsmouth, despite their both having been the victims of terrible destruction during the Second World War.

I chose this example to emphasise that wartime bombing did not prove an obstacle to this friendship, from which many family friendships have grown in the intervening years. This is an extremely pleasing development that we can now observe almost sixty years later.

This friendship expressly includes the many thousands of soldiers in the British Rhine Army, as we still refer to British Forces Germany, and their families, who enjoy the highest standing among the citizens of North Rhine-Westphalia. We shall never forget the help provided by British troops in the rebuilding of our State.

Your Majesty, As British Head of State, you have guided and shared the experience of our State's development almost from the beginning. To conclude, therefore, let me express the hope that, today, you will feel that you are among friends with whom there is almost a "family attachment", friends who appreciate the British virtues of composure, tolerance and fair play.

I am sure that these virtues will be of benefit not only to the British themselves, but also to our bilateral relations as part of a united Europe.

Your Majesty, Your Royal Highness, with the wish for a happy and peaceful future for our peoples and a further strengthening of German-British friendship, I bid you a warm welcome once again and thank you for visiting the State Parliament of North Rhine-Westphalia.



Feldmarschall Law Montgomery prägte die Beziehungen nach dem zweiten Weltkrieg mit. Field Marshall Law Montgomery helped cement the ties after World War II.

ANSPRACHE VON MINISTERPRÄSIDENT PEER STEINBRÜCK VOR DEM LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN ANLÄSSLICH DES BESUCHS IHRER MAJESTÄT ELIZABETH II, KÖNIGIN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND, IN NORDRHEIN-WESTFALEN, DÜSSELDORF, 4. NOVEMBER 2004

Majestät, Königliche Hoheit,

als Ministerpräsident heiße ich Sie herzlich willkommen in Nordrhein-Westfalen. Ihr Besuch hat eine große Bedeutung für die Menschen in unserem Land. Das spüren Sie an der enormen Sympathie, die Ihnen entgegengebracht wird. Ihr heutiger Besuch ist für Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Tag.

1946 stand das Vereinigte Königreich Pate bei der Gründung Nordrhein-Westfalens. Die „Operation Marriage“, die Vereinigung der beiden Teile – das nördliche Rheinland und Westfalen – in ein größeres Land, ist nicht etwa eine journalistische Wortschöpfung. Sie ist Gegenstand der offiziellen Akten in London.

Nach 1965 besuchen Sie das „Patenkind“ nun zum zweiten Mal. Sie tun dies sicher auch, um sich einen eigenen Eindruck davon zu verschaffen, wie sich das Kind entwickelt hat und wie es um seine Beziehungen zum Paten bestellt ist.

Nordrhein-Westfalen ist heute ein anderes Land, als Sie es vor 39 Jahren kennen gelernt haben. Der Charakter und das Profil des Landes haben sich verändert.

Ein Vergleich beider Besuchsprogramme verdeutlicht dies.

1965 haben Sie ein Stahlwerk in Duisburg besucht. Damals war Nordrhein-Westfalen noch von der Montanindustrie geprägt.

Heute besuchen Sie, Majestät, moderne Forschung in der Universitätsklinik Düsseldorf, und Sie, Königliche Hoheit, das Designzentrum Nordrhein-Westfalen auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Zollverein.

SPEECH BY PEER STEINBRÜCK, PRIME MINISTER OF NORTH RHINE-WESTPHALIA BEFORE THE STATE PARLIAMENT (LANDTAG) ON THE OCCASION OF THE STATE VISIT BY HER MAJESTY, QUEEN ELIZABETH II, QUEEN OF THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND, TO NORTH RHINE-WESTPHALIA IN DÜSSELDORF ON 4 NOVEMBER 2004

Your Majesty, Your Royal Highness,

as Prime Minister of this State, I extend a warm welcome to you here in North Rhine-Westphalia. Your visit is of great significance to the people of our region. You will no doubt sense this from the enormously positive and enthusiastic reception you receive. Your visit today is an important day for North Rhine-Westphalia:

In 1946, as we have heard, the United Kingdom was instrumental in establishing this State through “Operation Marriage”, which united the North Rhine region with Westphalia to form a single larger state. “Operation Marriage” was a term not just created by journalists; it is the description used in the official files in London.

Following your visit in 1965, you are now paying a second visit to the child of that marriage. You are no doubt doing so in order to form your own impression of how this child has developed and what kind of relationship it has formed with its parent.

North Rhine-Westphalia is very different today from when you first made its acquaintance 39 years ago. The character and the profile of the State have changed.

A comparison between the itineraries of your two visits illustrates this point very clearly.

In 1965 you visited a steel works in Duisburg. At that time, North Rhine-Westphalia was a region steeped in coal and steel.

Today, Your Majesty, you are hearing about modern research techniques at the University Clinic in Düsseldorf, and you, Your Highness, are visiting the Design Centre of North Rhine-Westphalia on the premises of the former Zollverein coal mine.



„Festes Band zwischen unseren beiden Ländern“ –
Ministerpräsident Peer Steinbrück.

*“A firm bond between our two countries” –
NRW Prime Minister, Peer Steinbrück.*

Britische Soldaten halfen beim Wiederaufbau nach 1945.

British soldiers helped with post-war reconstruction work after 1945.





Unter der britischen Flagge – die Eröffnungssitzung des Landtages
am 2. Oktober 1946 im Düsseldorfer Opernhaus.

*Under the British flag – the opening session of the Landtag
on 2 October 1946 in the Düsseldorf Opera House.*

Nordrhein-Westfalen ist heute ein Land von innovativen Unternehmen und Technologie, Wissenschaft und Forschung. Und mit einer lebendigen und international hoch anerkannten Kunst- und Kulturszene. Dies hat auch ein großer gegenseitiger Kulturaustausch in den Jahren 2002 bis 2004 unterstrichen.

Nordrhein-Westfalen ist aber auch weiterhin das industrielle Herzland der Bundesrepublik Deutschland und ein Dienstleistungszentrum von europäischer Bedeutung. Es ist vor allem ein wichtiger Sitz für die europäischen Zentralen vieler internationaler Unternehmen.

Und es ist ein wichtiger Standort für britische Unternehmen. Hiervon zeugt die Ausstellung „Britische Investoren in Nordrhein-Westfalen“, die Sie gleich im Anschluss besuchen werden.

Die Ausstellung verdeutlicht die Vielfalt der ca. 300 britischen Unternehmen in unserem Land. Sie ist beeindruckend und umfasst sowohl kleine und mittlere als auch Weltunternehmen, Produktion ebenso wie Marketing und Vertrieb.

Noch intensiver ist die Präsenz nordrhein-westfälischer Unternehmen im Vereinigten Königreich.

Die Enge unserer wirtschaftlichen Verflechtung im europäischen Binnenmarkt zählt deshalb heute zu den festen Banden zwischen unseren beiden Ländern.

Auch politisch hat Nordrhein-Westfalen einen Wandel bewältigt; und zwar einen von historischer Bedeutung. Als Sie 1965 zu Besuch in Nordrhein-Westfalen waren, war „A Small Town in Germany“, wie sie John le Carré in einem Roman bezeichnet hat, Sitz von Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung.

Als Land im Westen hat Nordrhein-Westfalen den Umzug der Bundesorgane nach Berlin zum Anlass genommen, sich noch stärker europäisch zu engagieren und sich verstärkt seinen Nachbarn zuzuwenden. Vor allem den unmittelbaren Nachbarn, aber auch unseren Nachbarn jenseits des Kanals.

North Rhine-Westphalia today is a land of innovative companies renowned for their technology, science and research.

It also has a vibrant and internationally acclaimed arts and cultural scene. This was highlighted by an extensive cultural exchange between our countries in the years 2002 to 2004.

Nevertheless, North Rhine-Westphalia continues to be the industrial heartland of the Federal Republic of Germany and a service industry centre of European significance. It is the home of the European headquarters of many international companies.

It is also a significant location for British companies. The exhibition, “British Investors in North Rhine-Westphalia”, which you are about to see, is testimony to this.

The exhibition highlights the diversity of the some 300 British companies here in our State. It is an impressive number that includes small and medium-sized enterprises as well as global companies variously engaged in production, marketing, distribution and sales.

The presence of North Rhine-Westphalian companies in the United Kingdom is even more extensive.

Our close economic relations within a single European market now contribute to the firm ties that have developed between our two countries.

Politically, North Rhine-Westphalia has also undergone changes of historical significance.

In 1965 when you visited us here in North Rhine-Westphalia, a “Small Town in Germany”, (as John le Carré once described it), was the seat of our Federal Parliament, (Bundestag) Federal Upper House (Bundesrat) and Federal Government (Bundesregierung).

As a State in the west of the Federal Republic, North Rhine-Westphalia saw the move by Federal institutions to Berlin as an opportunity to adopt a stronger European outlook and develop closer ties with its neighbours – particularly our immediate neighbours – but also our neighbours across the Channel.

Bis auf den letzten Platz besetzt: Blick in den Plenarsaal mit den Spitzen der Landespolitik und auf die Zuschauertribüne mit zahlreichen Ehrengästen während des Festaktes.
Every last seat taken: a view of the debating chamber with leading regional politicians, and the public gallery where numerous guests of honour watched the ceremony.

36



Als Finanzminister konnte ich keine europäische Roadshow zur Platzierung einer Anleihe unternehmen, ohne mich intensiv dem Finanzplatz London zu widmen.

Wir erfahren in wachsenden Ausmaß den Nutzen und die Notwendigkeit des europäischen Austauschs und der europäischen Zusammenarbeit. Selbst unsere öffentliche Verwaltung bleibt davon nicht ausgenommen. Wir haben festgestellt, dass wir hier besonders von den britischen Erfahrungen mit „Public Private Partnership“-Modellen zur Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur lernen können.

Und eine regionale Partnerschaft mit Schottland, die wir seit der „Devolution“ 1999 entwickeln, nimmt immer festere Gestalt an.

Majestät, Königliche Hoheit, letztlich ist es der zwischenmenschliche Austausch, der die Intensität und Qualität unserer Beziehungen prägt. Hierfür stehen heute ein enges Netz an Partnerschaften zwischen Städten, Schulen und Universitäten und zahlreiche deutsch-britische Gesellschaften und Vereine. Die „Königswinter Konferenz“ hat sich zum zentralen Ort des intellektuellen Austauschs zwischen Deutschen und Briten entwickelt.

Sprachkenntnis zählt zu den zentralen Voraussetzungen von Austausch und Verständigung. Bereits heute verfügen über 130 Schulen an Rhein und Ruhr über deutsch-englische bilinguale Zweige.

Und im jetzt begonnenen Schuljahr haben wir Englisch als Pflichtfach ab der 3. Klasse eingeführt. Damit wollen wir die Grundlage dafür schaffen, dass künftig alle jungen Menschen die Sprache erlernen und im Erwachsenenalter beherrschen, die ihnen am ehesten Zugang zur internationalen Begegnung eröffnet.

Majestät, Königliche Hoheit, wir haben allen Grund, auf das heute freundschaftliche Verhältnis zwischen Patenkind und Pate und auf das gemeinsam Erreichte stolz zu sein und mit Optimismus in eine gemeinsame Zukunft zu blicken. Für Ihren Besuch in Nordrhein-Westfalen möchte ich mich bedanken. Sie sind hier von Herzen willkommen.

When I was Minister for Finance, any European Roadshow I undertook to issue bonds had to carefully consider the role of the City of London. We are now reaping the ongoing benefits of this new outlook and the need to exchange ideas on a Europe-wide basis.

Even our administration is affected by this. We have discovered that we can learn a lot from the British experience with public-private-partnership models to finance public infrastructure. And the regional partnership with Scotland, which we have been developing since “Devolution” in 1999, is going from strength to strength.

Your Majesty, Your Highness, in the end it is the exchanges that take place between people, which define the intensity and quality of our relationships. A close network of partnerships between cities, schools and universities and countless German-British clubs and societies reinforce these firm ties. The “Königswinter Conference” has become the focal point of intellectual exchange between Germany and Britain.

Language skills are one of the central tools for exchanging ideas and building cross-cultural understanding. Already, over 130 schools in the Rhine and Ruhr region now offer German-English bilingual courses. And in the school year that has just begun, we have introduced English as a compulsory subject from the 3rd year of schooling. This is how we intend to develop a sound basis for all young people to learn your language and become proficient in it as adults. To learn the language that will open international doors for them in the future.

Your Majesty, Your Highness, we have every reason to feel proud of the friendly relations between the parent and child today, and of what we have achieved together, as we look forward with optimism to a shared future.

I would like to extend my personal thanks to you once again for your visit to North Rhine Westphalia. May you be assured that there is always a warm welcome for you here.

Umrahmt von den Bergischen Symphonikern fühlt sich Ihre Majestät sichtlich wohl.
Surrounded by the Bergische Symphoniker, Her Majesty obviously feels at ease.

38



There is

**HERR MINISTERPRÄSIDENT, HERR LANDTAGSPRÄSIDENT,
MEINE DAMEN UND HERREN!**

Dies ist der letzte Tag meines Besuchs in Deutschland. Am ersten Abend, in Berlin, sprach ich darüber, wie sich das Verhältnis unserer beiden Länder im Laufe meines Lebens gewandelt hat – vom Krieg zum Frieden und von einer Partnerschaft zur heutigen dauerhaften Freundschaft.

Auf keinen Fall sollten wir die Vergangenheit und das Ausmaß menschlichen Leidens, das der Zweite Weltkrieg auf beiden Seiten verursacht hat, aus dem Blick verlieren. Niemand aus meiner Generation braucht daran erinnert zu werden. Und ich weiß auch, dass für viele von Ihnen hier in Düsseldorf und andernorts in Deutschland vor kurzem Anlass zum Gedenken bestand. Aber in den vergangenen 60 Jahren haben wir einen sehr weiten Weg hinter uns gebracht und ein so großer Teil dessen, was wir erreicht haben, wurde gerade dadurch erzielt, dass wir gemeinsam gehandelt haben.

Als ich 1965 zum ersten Mal nach Düsseldorf kam, war ich sofort ergriffen davon, welche Herzlichkeit Großbritannien hier entgegengebracht wurde, und davon, wie sehr die Hilfe, die mein Land in den Jahren unmittelbar nach dem Krieg geleistet hat, hier geschätzt wurde. Großbritannien schuf ein System von Behörden und Institutionen, das wesentlichen Anteil daran hatte, die Demokratie wieder fest zu verankern. Es umfasste den Landtag, in dem wir heute zusammenkommen, ebenso wie den Prozess, der zur Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen führte.

Und Großbritanniens Beziehungen zu dieser Region Deutschlands reichen noch viel weiter zurück. Mit großem Interesse habe ich die Kopie der Heiratsurkunde von Heinrich VIII. und Anna von Kleve gesehen, die im Foyer dieses Hauses ausgestellt ist. Florence Nightingale absolvierte hier ihre Ausbildung. Britisches Kapital floss in die Kohlebergwerke, in denen britische Bergbautechniken zum Einsatz kamen.

**MR MINISTER PRESIDENT, MR SPEAKER,
LADIES AND GENTLEMEN!**

This is the last day of my visit to your country. On the first evening in Berlin I spoke of how in my lifetime I have seen the relationship between our two countries evolve from war to peace and from partnership to the enduring friendship of today.

Certainly we should not lose sight of the past, nor of the scale of human suffering on both sides during the Second World War. Nobody of my generation needs reminding of that. I know that many of you in Düsseldorf and elsewhere in Germany have had recent cause to remember. But we have travelled a very long way in the last sixty years and so much of what has been achieved has been done together.

When I first came to Düsseldorf in 1965 I was immediately struck by the warmth here for the United Kingdom and by the appreciation for how Britain had helped in the years immediately following the war. Britain established a framework of government and institutions which played an important part in re-establishing democracy. This included the state parliament, in which we find ourselves today, and the process which created the Land of North Rhine-Westphalia.

And Britain's relations with this part of Germany go back much further. I was fascinated to see in the lobby of this building a copy of the marriage document between Henry VIII and Anne of Cleves. Florence Nightingale studied here. British capital funded the coal mines which used deep-mining technology developed in Britain.



„Neues Vertrauen in die tiefe Freundschaft“ – Königin Elizabeth II.
“New faith in our deep friendship” – Queen Elizabeth II.

Ebenso wie in Großbritannien sind viele dieser Zechen im Zuge der Anpassung an die Globalisierung geschlossen worden. Dennoch ist die Rhein-Ruhr-Region nach wie vor ein Motor für die Wirtschaft Deutschlands und Europas. Es freut mich feststellen zu können, dass gut 300 britische Unternehmen dieses Bundesland als Standort für ihre Tätigkeit in Deutschland gewählt haben. Umgekehrt haben sich hiesige Unternehmen auch nicht lange bitten lassen, eine Niederlassung in Großbritannien einzurichten. Rund 3.000 deutsche Firmen haben sich hierzu entschlossen, und diese Investitionen geben nicht weniger als 350.000 Briten einen Arbeitsplatz.

Herr Ministerpräsident, Herr Landtagspräsident!
Gegenseitige Investitionen, der wissenschaftliche Austausch und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Nordrhein-Westfalen und Großbritannien sind heute schon so sehr Bestandteil unseres Alltags geworden, dass wir uns davor hüten müssen, dies alles für selbstverständlich zu nehmen. Darin zeigt sich deutlich, wie stark unsere Beziehungen inzwischen sind. Meinen Besuch in Deutschland beende ich heute Nachmittag in dem klaren Bewusstsein, dass die Zukunft neue Chancen für alle diejenigen in unseren beiden Ländern bereithält, die sie zu nutzen verstehen. Ich reise ab mit neuem Vertrauen in die tiefe Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern, die im vor uns liegenden 21. Jahrhundert für beide Seiten so überaus wichtig ist. Und ich bin Ihnen allen dankbar für den herzlichen Empfang, den man mir überall bereitet hat.



Die Verordnung Nr. 46 war Grundlage für das Entstehen des Landes NRW.
Ordinance No. 46 was the founding document of the federal state of NRW.

As has happened in Britain, many of those coal mines have closed as we have both adapted to globalisation, but the Rhine-Ruhr remains an economic powerhouse for Germany and Europe. I am pleased to note that some 300 British firms have chosen this Federal State as the base for their German operations. Equally, companies from this region have not been slow to set up shop in the United Kingdom. Some 3,000 German firms have taken this step and this investment provides no fewer than 350,000 jobs in the United Kingdom.

Mr Minister President, Mr Speaker, mutual investment, scientific exchange and commercial cooperation is now so ingrained between North Rhine-Westphalia and the United Kingdom that we must be careful not to take it for granted. This is the sure sign of the strength of our relationship. I leave Germany this afternoon at the end of this visit with a real sense of opportunities ahead for those in both our countries who can grasp them. I depart with renewed confidence in the deep friendship between our two countries so crucial to us both in the twenty-first century ahead. I leave also grateful to you all for the warmth of the welcome I have been given everywhere.

Your Majesty

UK@NRW



„Was heutzutage alles möglich ist.“ Die Düsseldorfer Gymnasiastin Pia Reifenrath (18) stellt ein Videohandy der neuesten Generation vor.

“The wonders of the modern age.” Düsseldorf grammar school student Pia Reifenrath (18) demonstrates one of the latest generation of video mobile phones.



Anlässlich des Besuches Ihrer Majestät Königin Elizabeth II zeigten in NRW ansässige britische Unternehmen innovative Produkte im Foyer des Düsseldorfer Landtags. Veranstalter der Ausstellung UK@NRW waren die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen (GfW) und die britische Handels- und Investitionsförderung UK Trade & Investment Düsseldorf. Vertreten waren Großunternehmen, aber auch kleine und mittelständische Firmen, die in NRW investiert haben.

Die Deutsche BP präsentierte zwei neuentwickelte Kraftstoffe, Dyson zeigte vier neue Staubsaugermodelle der neuen DC08-Telescope-Baureihe und Minorplanet stellte sein Spitzenprodukt VMI – softwarebasierte Flottenmanagementlösungen – vor. MTL Instruments GmbH war mit seiner neuen Produktlinie Process I/O für die Steuerung von Industrieanlagen vertreten. Wincanton zeigte, wie Warenströme effizient und zugleich umweltverträglich gestaltet werden können. Serco stellte Konzepte für Public Private Partnerships vor, AB Elektronik hochsensible Drehzahl- und Winkelsensoren und Pilkington die Palette der Brandschutzgläser und als jüngste Innovation das selbstreinigende Glas Pilkington Activ. Shell Solar zeigte eine Auswahl an Solarmodulen und Vodafone neue UMTS-Handys für die Videotelefonie. Mit Hilfe ihrer Handys stellten Teenager einer Düsseldorfer Schule einen Videolink zu Jugendlichen in Großbritannien her.

On the occasion of the visit by Her Majesty Queen Elizabeth II, British companies based in North Rhine-Westphalia displayed their innovative products in the foyer of the Düsseldorf State Parliament (Landtag). The organisers of the exhibition, UK@NRW were two economic promotional bodies, the Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in North Rhine-Westphalia (GfW) and UK Trade & Investment in Düsseldorf. Large companies were represented alongside small and medium-sized enterprises that have also invested in the NRW region.

The German arm of BP presented newly developed fuels, Dyson displayed four new vacuum cleaner models from their latest DC08 Telescope Series and Minorplanet showcased its premier product, VMI – software based fleet management solutions. MTL Instruments GmbH was also represented with its new product line, Process I/O for industrial plant controls. Wincanton demonstrated how supply chain management can be organised with equal efficiency and environmental sensitivity. Serco presented concepts for Public Private Partnerships, AB Elektronik displayed highly sensitive rotational velocity and angle sensors and Pilkington showed its range of fireproof glass along with its latest innovation, Pilkington Activ or self-cleaning glass. Shell Solar exhibited a selection of solar modules and Vodafone demonstrated its new UMTS mobiles for video telephony. Using their cell phones, teenagers from a Düsseldorf school also established a video link with young people in Great Britain.



Mit Freude verfolgt die Queen die Präsentationen der in NRW ansässigen britischen Unternehmen.

The Queen follows the presentations by British companies based in NRW with obvious enjoyment.

44



Über die Präsidententreppe geht es in die Bürgerhalle.

The Parliamentary President's staircase leads to the Public Hall.



Arbeitsminister Harald Schartau begleitet die Königin durch die Wirtschaftsausstellung.

Labour Minister, Harald Schartau accompanies the Queen on her walk through the commercial exhibition.



Während der Besichtigung wurden die Unternehmensvertreter der britischen Königin und ihrem Gatten, Prinz Philip, vorgestellt und hatten Gelegenheit, ihre Unternehmensaktivitäten und Produkte kurz zu präsentieren.

Rund 300 britische Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von etwa 20 Milliarden Euro (2001) und 46.000 Beschäftigten sind in NRW ansässig. Das ist die größte Konzentration britischer Unternehmen in einem deutschen Bundesland. Die meist mittelständischen Unternehmen sind ein wichtiger Wirtschafts- und Wachstumsfaktor für die Region. Die britischen Unternehmen schätzen die zentrale Lage von NRW und die gute Verkehrsinfrastruktur. Über ein Drittel der Unternehmen planen in den nächsten Jahren weitere Investitionen in NRW.

As they walked around viewing the exhibition, the British Queen and her husband, Prince Philip, were introduced to company representatives, who had the opportunity to give a brief account of their company's activities and products.

Around 300 British companies with a combined turnover of around 20 billion euros (2001) and a total of 46,000 employees are based in NRW. This is the largest concentration of British firms in any German state. The primarily SMEs are an important economic and growth factor for the region. The British companies appreciate the central location of NRW and sound transportation systems. Over one-third of the companies plan to make further investment in NRW in the years ahead.

Herzlicher Abschied am Ende eines gelungenen Besuchs im NRW-Parlament.
A heartfelt farewell at the end of a successful visit to the NRW Landtag.



IMPRESSUM/CREDITS

Herausgeber:
Der Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt,
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 1011 43, 40002 Düsseldorf
Internet-Adresse: www.landtag.nrw.de

Chefredaktion: Stephanie Hajdamowicz
Redaktion: Jürgen Knepper, Axel Bäumer, Volkmar Kah

Fotoredaktion: Bernd Schälte

Historische Fotos:
Landesarchiv NRW – Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Gestaltung/Layout/Satz:
h2m Kommunikations-Agentur GmbH, Duisburg
www.h2-m.de

Herstellung:
VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Düsseldorf



Im Bentley geht es vom Landtag
aus weiter zum Ständehaus.
*A Bentley for the transfer from the
Landtag to the Ständehaus.*

